

Es gilt das gesprochene Wort

## **Verleihung Verdienstmedaille der Stadt Reutlingen an Herrn Georg Jentz im Rahmen des Bürgerempfangs am 6. Januar 2015**

Ich komme zur Ehrung von Herrn Georg Jentz.

Was für eine Familiengeschichte!

Im Jahr 1790 erklärt „Catharina Dorothea Johann Georg Jenzen“, die Witwe eines „Kühhirten zu Schorndorf im Herzogtum Württemberg“, für sich und ihre Erben den Verzicht auf ihr Bürgerrecht, da sie sich entschlossen habe, „nach Servien zu emigrieren und mich dorten zu etablieren.“ (Akten Stadtarchiv Schorndorf)

225 Jahre später darf ich dem Ururururenkel für sein völkerverbindendes kulturelles Engagement eine Ehrung der Stadt Reutlingen aussprechen.

Wie kommt es dazu?

Die Familie Jentz hatte im Oktober 1944 ihre donauschwäbische Heimat – den Ort Neu-Pasua bei Belgrad – nach mehr als 150 Jahren wieder verlassen müssen. Der Zweite Weltkrieg hatte für die Deutschen, die nicht „im Reich“ lebten, bekanntermaßen zumeist Flucht und Vertreibung zur Folge. Georg Jentz war damals zehn Jahre alt. Über Österreich und Hessen gelangte die Familie im Jahr 1950 nach Reutlingen, also in die Nähe der altwürttembergischen Heimat der Vorfahren.

Ganz von vorne musste man wieder anfangen. In Neu-Pasua hatten die Gebrüder Jentz eine Mühle besessen. Das Unternehmertum steckt ihnen im Blut, wie man so sagt. So übernahm Georg nach seiner Schneiderlehre und einer kaufmännischen Ausbildung zusammen mit seinem Vater bald die Außenvertretung einer Bekleidungsfirma und gründete 1963 eine Immobilienfirma sowie ein Baugeschäft. Das Bauunternehmen Jentz floriert bis heute und wird im 52. Jahr sehr erfolgreich inzwischen von den Söhnen geführt.

Das ist aber nicht das, was ich heute vor allem herausheben will. Wie bei Frau Dörr verknüpft sich auch bei Georg Jentz erfolgreiches Unternehmertum mit

gesellschaftspolitischem Engagement. Im Falle von Herrn Jentz ist es sein immenser Einsatz für die Heimatortsgemeinschaft Neu-Pasua, inzwischen „Stiftung Neu-Pasua“ – die Umwandlung im Jahr 2001 geht auf ihn zurück, er ist Stiftungsvorsitzender.

Schon als Jugendlicher wurde Georg Jentz Mitglied im Heimatausschuss und organisierte, zunächst gemeinsam mit seinem Vater, die alle zwei Jahre stattfindenden Neu-Pasuaer Heimattreffen in Reutlingen. In den Anfangszeiten kamen hier 2000 Landsleute zusammen, inzwischen sind es naturgemäß weit weniger (*2014: 30 Personen*). Der „Neu-Pasuaer Trommler“, das ist die von Familie Jentz seit 1988 herausgegebene Zeitschrift, erreicht aber nach wie vor 1000 Adressen und trommelte im letzten Jahr beispielsweise eine stattliche Reisegruppe zusammen, die sich Anfang Mai in die alte Heimat nach Serbien aufmachte.

Hier zeigt sich besonders, welche wertvolle Arbeit Herr Jentz auch für die Gegenwart leistet, Stichwort: Versöhnung. Ihm geht es nicht nur darum, das kulturelle Erbe der Neu-Pasuaer aus der Vergangenheit zu bewahren und die Verbindung der Landsleute untereinander aufrecht zu erhalten. Das auch. Das ist der erste wichtige Teil. Dazu dient übrigens auch die schöne Einrichtung der Neu-Pasuaer Heimatstube im ehemaligen Bürgerspital, bei deren Realisierung Herr Jentz aktiv beteiligt war (*Eröffnung 1998*). Und dazu dienen die vielen Aktivitäten innerhalb der Stiftung sowie im Kreisverband der Landsmannschaft der Donauschwaben, bei dem Georg Jentz lange Jahre in führenden Funktionen tätig war.

Herrn Jentz geht es auch um die Zukunft.

Lieber Herr Jentz, es ist Ihnen gelungen, mit der Organisation von Reisen in die alte Heimat und der Kontaktpflege zur dortigen Verwaltungsspitze, verbunden mit Einladungen nach Reutlingen, eine Geste der Versöhnung zu zeigen und einen Beitrag zum künftigen Haus Europa zu leisten. Das finde ich ganz großartig. Es freut mich auch sehr, dass Ihre Frau, Ihre Söhne und Enkel Ihnen tatkräftig zur Seite stehen. Sie sind im doppelten Sinne ein Familienunternehmen.

Als Zeichen der Würdigung Ihrer Verdienste um die Patenschaft zwischen Reutlingen und Neu-Pasua und in Anerkennung Ihres völkerverbindenden Engagements verleihe ich Ihnen die Verdienstmedaille der Stadt Reutlingen.

